

Das Miteinanderreden trägt Früchte!

Ich hatte vorige Woche ein längeres telefonisches Interview mit einer Redakteurin der FAZ, was mir auch um so angenehmer war, da sie eine nette, fast bezaubernde Stimme hatte. Und sie hat sich im Gespräch auf meine Argumentation eingelassen. Das hatten vorher zwar auch schon andere Redakteure in Ansätzen getan, aber das Ergebnis war meist die übliche Negativdarstellung. Um so mehr war ich auf den FAZ-Bericht gespannt. Ich kann mich noch an drei Diskussionspunkte genauer erinnern, als es zum Einen um die Frage der Verfassungsfeindlichkeit der NPD ging, welche die Dame damit begründete, daß die NPD das Grundgesetz ändern will. Auf meine Antwort, daß ja unser Grundgesetz schon wiederholt geändert wurde, sich auch mit der Wiedervereinigung selbst erledigt hatte, kam ihre Antwort, daß die Änderer ja die Mehrheit gehabt hätten. Aha, die Mehrheit darf unbescholten ändern und die Minderheit ist verfassungsfeindlich, wenn sie dasselbe tun will? Olala - sie wurde unsicher und ging zum nächsten Punkt: dem vorgeblichen Ausländerhass. Auf meine Darstellung, daß man sich in der Familie auch vorrangig um die eigenen Kinder kümmern muß ehe man sich Dritten zuwendet - dies ist sogar gesetzlich vorgeschrieben und menschlich vollkommen normal - und daß dies genauso für den Staat und seine Staatsbürger gelten muß, meinte sie sofort, daß man das nicht vergleichen könne. Wieso nicht? Umgangssprachlich nutzen wir ja sogar den Begriff "Vater Staat" und dessen "Kinder" sind nun mal die Staatsbürger, denen er in primärer Weise verpflichtet ist und umgekehrt. Jede andere Verhaltensweise wäre also unmenschlich und diskriminierend den eigenen Bürgern gegenüber, oder nicht? Also spricht dieser Standpunkt absolut nicht für Hass gegenüber den ausländischen Staatsbürgern in Deutschland - wie gern behauptet und ausgelegt wird, sondern ist zutiefst menschliches Verhalten! Im Gegenteil könnte man ja von der gegenwärtigen Regierungspraxis und dem "Mainstream" eine gewisse Abneigung gegen die eigene Unterschicht ableiten und ihrer bewußten Benachteiligung! Denn die Ausländer haben bei jetziger üblicher Praxis eine Vorzugsbehandlung gegenüber den Deutschen, da sie ja zweimal geschützt werden, nämlich durch Deutschland und durch den Staat, dessen Bürger sie sind! Olala - wieder nachdenken und ausweichen...

Dann zum Dritten - zum Demokratieverständnis: Wie ist das bei den Beamten zu sehen, die ja alle einen Eid darauf leisten, gegen Jedermann gleich Gerechtigkeit walten zu lassen (siehe auch eindrucksvoll die Verteidigung von Senator 'Buddenbrock' im Film kürzlich), und dann einer Einwohnerin nicht die Urkunde des Bundespräsidenten übergeben, oder einem Schornsteinfeger die Berufsausübung verbieten, oder eine NPD-Veranstaltung unterbinden wollen und, und, und... Alles nur, weil die Betroffenen die falsche Meinung haben. Ist das demokratisch? Ist das nicht eidbrüchig? So habe ich mir die Bundesrepublik als endlich freiheitliche Demokratie doch 1990 nicht erträumt oder vorgestellt! Und ich würde mich in Grund und Boden schämen, so mit meinem eigenen Amtseid umzugehen. So nicht! Und schon wieder Olala...

Immer meine Gegenfrage: Wie sehen Sie das? "Das steht hier nicht zur Debatte" - die Antwort. Wieso nicht? - meine Gegenfrage - Sie postulieren mir hier Dinge, die Sie ja auch begründen können müssen,

wenn Sie ehrlich sein wollen und ich sie ehrlich beantworten soll. Und Sie haben doch eine journalistische Ehre, auch wenn Sie den Zwängen der Verlagsmeinung unterliegen!

So ging das ganz nett und voller Eifer sicher eine halbe Stunde hin und her und mir war die Telefonrechnung egal, so angenehm wie die Unterhaltung war. Und ich war ganz gespannt auf den nun folgenden Artikel einer der sicher renommiertesten deutschen Zeitungen!!!

Bingo! Ich bitte, sich selbst zu überzeugen: Auf FAZ.NET steht seit 28.12. ein Artikel von 'Robert von Lucius' über meine angebliche politische Geisterfahrt zur NPD. Und genau in dem Ton und offensichtlich abgeschrieben von ähnlichen Verlautbarungen der anderen Durchschnittsgazetten!

Was ist da passiert? Hat eine mit Gewissen und journalistischem Ehrgefühl ausgestattete Redakteurin bei der großen Frankfurter Allgemeinen Probleme bekommen? Hat sie selbst kapituliert oder ist sie von ihrem Boss korrigiert, zurück gepfiffen worden? Offensichtlich hat der oder sein Beauftragter dann genug Abgebrühtheit besessen, den offiziellen Jargon auch bei der FAZ durchzuziehen. Ich bin geneigt, dies fast gewissenlos zu nennen, zumindest sehr, sehr enttäuschend und deprimierend. Soll das der Journalismus in Deutschland sein? Das war doch in der DDR nicht anders! Eher sogar besser, denn da hab ich vom Journalisten gar nichts Anderes erwartet, aber mich dann doch über seine Kunst gefreut, zwischen den Zeilen eine ganze Menge zu sagen von dem, was offiziell nicht gesagt werden durfte.

Was für ein ehrloses und gewissenloses Benehmen ist in Deutschland üblich geworden? Alles zum Machterhalt eines offenbar immer korrupter und desolater werdenden Systems. Spätromische Dekadenz? Sicher - hundertprozentig! Aber nicht in der Unterschicht, sondern in den Führungsetagen des Staates, der Wirtschaft und der Medien, die sich offenbar alle in einem vorausseilenden Gehorsam dieser Status-Quo-Diktatur unterworfen haben, wohl weil sie alle kräftig Honig daraus saugen...

guten Rutsch
hanspüschel